

reformierte kirche wetzikon

«Wo Hoffnung ist, da ist Leben»
Gospelgottesdienst, 2. Februar 2025
Pfr. Andreas Bosshard

LESUNG

Ich lese Uszüüg us de dütsche Übersetzig vom Lied "Hope" vom James Bay:

*«Ich bin jemand, der sich bemüht ein gutes Leben zu führen,
der versucht, sich dabei gut zu fühlen,
der versucht, nachts ruhig schlafen zu können.*

*Ich bin jemand, der Fehler macht,
der rasch davonläuft,
ohne sich zu verabschieden.*

*Wenn ich falle,
wenn ich lernen muss, zu leiden,
wenn ich alles verliere,
loslassen muss,
wenn mein Bestes nur wie ein schlechter Witz ist,
trotzdem habe ich ein bisschen Hoffnung.*

*Wenn es um mich herum dunkel ist,
in einer Welt voll einsamer Schatten,
und im Herzen
nichts mehr Sinn ergibt,
wenn man es versuchst
dabei kläglich scheitert,
trotzdem bleibt ein bisschen Hoffnung.*

*Wenn Worte verhallen, kaum zu verstehen sind
und gute Absichten verblassen.*

*Klammere dich fest an diesem Seil,
bewahr dir ein bisschen Hoffnung.*

*Es passiert so viel, viel zu viel auf einmal,
so viel geht schief.*

*Ich sehe, was ich alles zerbrochen habe,
trotzdem bleibt ein bisschen Hoffnung.*

*Wenn ich falle,
wenn ich lernen muss, zu leiden,
wenn ich alles verliere,
loslassen muss,
wenn mein Bestes nur wie ein schlechter Witz ist,
trotzdem habe ich ein bisschen Hoffnung.»*

ERGEBNISSE DER MENTIMETER UMFRAGE



Wo Hoffnung ist, da
ist Leben

Anne Frank





Wie kannst du Hoffnung teilen?

60 Antworten



PREDIGT

D'Predigt hämmer eigentlich scho gha. Idem Ihr/Sie eu Gedanke gmacht händ zu de Frage, was Hoffnig isch, was Ihne/Dir Hoffnig git und wie mer chan Hoffnig teile. All die Antworte wo mir als Gottesdienstgmeind zäme treit händ, das isch e Botschaft und Ermueting, woner därfed mitnäh. Es paar Wort sägi gliich no.

S'Lied vom James Bay isch für mich au e Predigt, es Wort wo is Läbe ine redt. Ich han das Lied im letschte Herbst zum erschte Mal ghört, won ich im Auto uf em Heiweg gsii bi nachere Beerdigung. Ich weiss nöd wies eu gaht, aber wenn ich Radio lose, denn lauft eifach eis Lied nach em andere und zieht a miir verbii. Mängisch singi mit, mängisch realisier ich nöd emal was lauft. Doch woni das Lied i dem Moment ghört han, isch es für mich usegstoche und ich han mich ganz uf die Melodie und uf de Text konzentriert, so wiit ich das im erste ghöre han chöne verstah.

"Ich bin öpper, wo sich drum bemüeht es guets Läbe z'füere, wo debii positiv wot bliibe, wo Znacht mit reinem Gwüsse wot chöne schlafe. Ich bin öpper wo Fehler macht und mängisch au resigniert devo lauft."

Das Lied handelt vo mir. Und vielleicht ja au echli vo Ihne/Dir.

Won ichs zum erste Mal ghört han, isch das Lied grad i mir aklunge. Nöd wills mir i dem Moment schlecht gange wär, sondern will ich weiss, dass au Ziite chömed, wos schwierig wird. Und will ich gern melancholische Lieder han. Uf em Heiweg vonere Beerdigung bini vielleicht au nochli sensibler gsii.

Das Lied hät e schweri Siite mit villne nachdenkliche Ziile und es verzellt vo de Schattesiite vom menschliche Läbe. "Wenns um mich ume nume Nacht isch und eifach nüht meh Sinn git, wenn du jede Tag dis beste gisch und debii nüht erreichsch. Wenn d'Wort verhalled, ohni dass sie achömed. Wenn ich stolpere oder sogar mues liide, wenn alles verlore isch und ich us minere Chraft nüht dra chan ändere."

«Still I have a little hope.»

«Wo Hoffnung ist, da ist Leben.» Die Wort wod Anne Frank i ihrem Tagebuech ufgschriibe hät passed da dezue. Det, wo no en Hoffnigfunke loderet, det isch nüht verlore. Det chan s'Läbe neu ufbräche. Det isch Liecht, trotz Dunkelheit. Hoffnig isch denn vill meh als es Wort. Es isch das, wo wiiter gaht. Hoffnig treit - i de Bruchstelle vom Läbe.

De James Bay bringts für mich uf de Punkt, wenn er singt: "Wenn ich umgheie, wenn ich mues lehre liide, wenn ich alles verlüüre und

mues loslah – trotzdem bliibt es bitzli Hoffnig."

Sötigi Hoffnigsmoment, die händ Chraft. Und drum isch es schön, wenn mer die nöd eifach vergisst, sondern wenn mer die mitenand teilt. Und da dezue möcht ich Sie/Eu iilade. Wened Sie sich doch en Moment ihrne Nachbere zue und teiled mitenand Moment, won eu d'Hoffnig wiiter ghulfe hät.

→ Nehmed die Hoffnigfunke won eu gschenkt worde sind mit!

Hoffnig isch nöd eifach es Wunschdenke oder öppis, wo mir eus selber müend erarbeite. Hoffnig isch es Gschenk vo Gott. De Paulus schriibt im Römerbrief: «Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.» (Römer 5, 5; Einheitsübersetzung)

Eusi Hoffnig hät also e Quelle, nämlich d'Liebi vo Gott. Sie chunt nöd us eus selber, sondern sie wird eim vo Gott is Herz gleit. Mängisch gspürt mer sie ganz starch, mängisch schiint sie nur no en schwache Funke z'sii – Aber sie bliibt, will sie nöd vo miinere Chraft abhängig isch, sondern vo de Treui vo Gott. D'Hoffnig isch de Funke wo nöd verlöscht, will sie es göttlichs Gschenk isch. Usgosse i de Liebi.

Die Hoffnig vo Gott isch nüht abstrakts. Sie würkt i eus, git Chraft, hilft debii wieder ufzstah. Das weiss de Paulus au, drum sägnet er d'Gmeind z'Rom am endi vo siim Brief mit de Wort: «Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und allem Frieden im Glauben, den er euch schenkt, und ihr werdet im Überfluss teilhaben an der Hoffnung durch die Kraft des heiligen Geistes.» (Röm 15, 13)

Gott isch en Gott vo de Hoffnig. Hoffnig isch keis vags Gfühl, sondern e Chraft, wos Läbe chan verändere. Sie git Muet zum wiitergah, sogar wenn de Weg unklar isch.

Vielleicht fallts Dir/Ihne im Moment grad schwer, Hoffnig z'gspüre. Nehmed wenigstens die Zuesag mit: D'Hoffnig vo Gott würkt au i Ihne/Dir. Sie isch nöd es Resultat vo de eigene Leistig, sondern es Gschenk vo Gott.

Mir händ eus vorher Gedanke gmacht zu de Frag, wie mer Hoffnig chan wiitergäh. De James Bay singt: «Hang on to that rope, have a little hope.» Also öppe so vill wie: "Heb dich a dem Seil fest, heb es bitz Hoffnig."

Näbet dem, dass Hoffnig es Gschenk vo Gott isch, chan sie au stärcher werde, wenn mer sie mitenand teilt. Vielliecht sind Sie ja im Moment die, wo das helfendi Seil öpperem härehebet. Dass Sie selber es Zeiche vo de Hoffnig sind, e Muetmacheri mit ere helfende Hand oder eme offene Ohr.

Es anders Mal sind Sie dä, wo därf nach em Seil griiffe, wo eim öpper ander häre hebet. Aber zuepacke mues mer immer no selber.

De hütigi Morge isch prägt vo unterschiedllliche Hoffnigsfunke. Wort us em Mentimeter, s'Lied vom James Bay, Erfahriga vo de Hoffnig, won ihr enand verzelt händ, d'Zuesag vom göttliche Hoffnigsgschenk vom Paulus. Nehmed die Funke vo de Hoffnig mit, won er für eu chönd bruuche. Sammled die Hoffnigsfunke zäme, won er eu als Hoffnigsvorrat wänd ufbewahre. Und nehmed au die mit, woner chönd wiiterschenke. Will Hoffnig ha, das heisst läbe.

Amen.